

Wie wir uns auf den großen Festtag vorbereiten

Die Mitglieder und Kandidaten unserer Parteiorganisation im VEB Wälzkörperfabrik, Bad Liebenstein, berieten Mitte August gemeinsam mit der Belegschaft, wie sie im Betrieb den 40. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution vorbereiten wollen. Aus den Hinweisen und Vorschlägen der Genossen und Kollegen wurde ein richtiges Kampfprogramm entwickelt, an dessen Erfüllung jedes Belegschaftsmitglied beteiligt ist.

Größte Bedeutung messen wir in diesem Programm der täglichen systematischen Erziehungsarbeit in den Parteigruppen zu, denn sie bildet die Voraussetzung dafür, daß die politische Arbeit der Parteiorganisation zu wirtschaftlichen Erfolgen in unserem Betrieb führt. Unser Beschluß fordert, die in der Kugelfertigung bestehenden Rückstände bis Ende September aufzuholen, einen Planvorsprung von zehn Tagen im gesamten Betrieb und zusätzliche Produktion von Wälzkörpern für die Industrie in Höhe von 406 000 DM.

Dieses wirtschaftliche Ziel zu Ehren des 40. Jahrestages können wir nur erreichen, wenn wir in kürzester Zeit die Verantwortung der Mitglieder und Kandidaten gegenüber der Produktion bedeutend heben, ihre Autorität ständig stärken und alle Genossen zum offensiven Auftreten erziehen.

Die Methode der Parteileitung, in allen Parteigruppen durch verantwortliche Funktionäre regelmäßig die Politik der Partei und der Regierung, sowie die Aufgaben des Betriebs und die Rolle der Betriebsparteiorganisation darzulegen, hat sich in den vergangenen Monaten, besonders während der Wahlbewegung, bewährt und wird fortgeführt. Bereits im vergangenen Jahr faßte die Leitung den Beschluß, daß alle Wirtschaftsfunktionäre Mitglied einer Parteigruppe innerhalb der Produktionsabteilungen werden. Dieser Beschluß war richtig, er genügte jedoch nicht, um zu gewährleisten, daß diese Genossen regelmäßig vor den Werktätigen auf treten und die politische Arbeit der Parteigruppen unterstützen. Die Leitung beschloß, diesen Genossen ganz bestimmte Parteaufträge zu geben. Eine Reihe Parteaufträge ist bereits erteilt und ihre Erfüllung wird durch Mitglieder der Leitung kontrolliert. Die Tätigkeit der BPO ist dadurch umfassender und systematischer geworden. Die Leitung kann sich jetzt auf ein größeres Aktiv erfahrener Parteimitglieder stützen und in kürzester Zeit alle Parteimitglieder auf neue Aufgaben orientieren. Dadurch, daß sich der Einsatz der leitenden Genossen auf einen bestimmten Arbeitsabschnitt beschränkt, können sie sich sorgfältiger mit den speziellen Eigenarten und den Erfordernissen dieses Bereiches vertraut machen, lernen dabei auch die persönlichen Interessen und auch die Sorgen der Genossen und Kollegen kennen und sind so in der Lage, zielstrebig auf die Belegschaft einzuwirken.

Das spiegelt sich in der immer besser werdenden Arbeit der Parteigruppen wider. Während es unmittelbar nach der 30. Tagung des Zentralkomitees nur zu allgemeinen politischen Aussprachen kam, beginnen die Parteigruppen, jetzt auch für die einzelnen Mitglieder und Kandidaten konkrete Aufgaben festzulegen und ihre Durchführung regelmäßig zu kontrollieren. So ist es der Parteileitung möglich, sich gerade in der Vorbereitung des 40. Jahrestages auf ihre grundsätzlichen Aufgaben zu orientieren. Hatte sich z. B. die Parteileitung in den vergangenen Monaten bis ins kleinste mit der Gewinnung neuer Kandidaten beschäftigt, so haben jetzt die meisten, Parteigruppen selbst Pläne auf gestellt, die unter anderem enthalten, wieviel Facharbeiter sie bis zum November 1957 als Kandidaten werben wollen, welcher Genosse mit welchem Kollegen spricht